Marc Chagall (1887-1985). Noah und der Regenbogen, 1961-66. Musée Marc Chagall, Nice.

Noah und der Regenbogen

Die Geschichte von Noah und dem Regenbogen ist eine bekannte Erzählung aus dem Buch Genesis im Alten Testament der Bibel.

Zu Noahs Zeit war Gott von den Menschen enttäuscht – aufgrund ihrer Boshaftigkeit und Sündhaftigkeit. Gott beschloss, die Erde durch eine große Flut zu reinigen und einen Neuanfang zu machen.

Einzig Noah befand er für fromm und gottesfürchtig. Er befahl Noah, eine Arche zu bauen, um sich selbst, seine Familie und Vertreter aller Tierarten vor der Flut zu retten.

Noah gehorchte den Anweisungen Gottes und baute die Arche gemäss seinen Vorgaben. Er brachte Tiere von jeder Art in die Arche und als alles vorbereitet war, schloss Gott die Tür der Arche. Die Flut kam über die Erde und vernichtete alles Leben, das nicht in der Arche war.

Nachdem die Flut abgeklungen war und Noah und seine Familie die Arche verlassen hatten, schloss Noah einen Bund mit Gott. Gott versprach, nie wieder die gesamte Erde durch eine Flut zu zerstören.

Als Zeichen dieses Bundes setzte Gott den Regenbogen in den Himmel.

Der Regenbogen dient als ein Symbol des Bundes zwischen Gott und den Menschen. Wenn es regnet und die Sonne durch die Regentropfen scheint, entsteht ein wunderschöner Bogen aus verschiedenen Farben am Himmel. Dies erinnert die Menschen daran, dass Gott sein Versprechen hält und die Erde nicht erneut durch eine Flut zerstören wird.

Interpretation

Die Geschichte von Noah und dem Regenbogen vermittelt die Botschaft der göttlichen Gnade, des Erbarmens und des Bundes zwischen Gott und den Menschen. Sie symbolisiert die Hoffnung auf einen Neuanfang und die Zusage Gottes, die Schöpfung zu bewahren und zu schützen.